



Belle-Croix im Hohen Venn, in dessen Nähe Leonard Schumacher aus Weywertz überfallen wurde.
(Foto: Landers, Eupen)

Titelbild:

Die Manderfelder „Siebenschläfer“.

(Foto: K. D. Klauser)

INHALTSVERZEICHNIS

250 Jahre verharrende Starre S. 155
(6. Schuljahr, Clara-Viebig Schule Manderfeld)

Roy Minette S. 158
(Norbert Thunus - Übers. Karin Heinrichs)

Vor 100 Jahren Soldatenleben (7) S. 160
(Klaus-Dieter Klauser)

Der Flachsanzbau und seine Verarbeitung S. 161
(Gilbert Kohn)

Leiden durch weggeschlossene Väter (5) S. 164
(Carlo Lejeune)

Kriegserlebnisse S. 166
(Anton Lenz)

RUBRIKEN S. 168-171
- Vereinsnachrichten
- Jubiläumspreisrätsel
- Suchbild

HEIMATLICHES S. 172
Eisenbahnfahrt
(Oskar Loerke)

MUNDART S. 172
De Verkels-Suu
(Martin Schröder t, Mirfeld)

Z Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 19 €
Ausland: 26 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: **Geschichts- und Museumsverein**
"Zwischen Venn und Schneifel"
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

Druckkoordination:
Walter Hilgers, Crombach

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum,
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Herausgegeben mit Unterstützung der



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

KALENDARIVM

Vor 180 Jahren:

Raubmord im Hohen Venn

Zahlreiche Kreuze im Hohen Venn geben Zeugnis der Schicksale von Menschen, die dort ein tragisches oder gewaltsames Ende gefunden haben. Eines dieser Kreuze ist leider seit etlichen Jahren verschwunden, dennoch ist die Erinnerung an die hinterhältige Ermordung Leonard Schumachers aus Weywertz weiterhin vorhanden. Der 45-jährige Landwirt und Fuhrmann befand sich am 19. August 1835 auf dem Rückweg von Aachen in sein Heimatdorf und soll an diesem Tag eine größere Geldsumme mit sich geführt haben. Nach einer Frühstückspause im Forsthaus bei Hestreux zog er weiter Richtung Belle-Croix. Unterwegs wurde er angeschossen, danach erstochen und ausgeraubt. Der Täter scheute sich nicht, dem Opfer die Hose auszuziehen, und versteckte den Leichnam im Unterholz. Da Pferd und Wagen Leonard Schumachers führerlos nach Weywertz zurückkehrten, machten sich die Angehörigen auf die Suche nach dem Verschollenen, aber erst nach fünf Tagen wurde der Tote zufällig von einem vorbeiziehenden Schweinehirten entdeckt.

Inzwischen hatte der Mörder Schumachers ein Pferd gestohlen, das er in Aubel verkaufen wollte. Mangels gültiger Papiere erfolgte eine Untersuchung und so wurde schnell festgestellt, dass es sich um den 26-jährigen Nikolaus Holzmeyer handelte, der laut Mitteilung im Amtsblatt der Regierung zu Aachen fünf Tage vor der Tat aus dem Zuchthaus Köln ausgebrochen war, wo er wegen Diebstahls und Desertionsversuchs eine Festungshaft von 5 Jahren und 3 Monaten zu verbüßen hatte. Dass er Schumachers Hose trug, wertete man als ausreichenden Beweis für den Raubmord, und so wurde er vom Schwurgericht Lüttich zum Tode verurteilt. Ein Jahr später wurde dieses Urteil in eine lebenslange Haftstrafe umgewandelt.

Ein erstes Kreuz zur Erinnerung an den Verstorbenen stand an der Vennstraße auf Höhe von Drossart und wurde um 1912 zerstört. Ein neues Kreuz wurde durch einen Vennfreund gestiftet und am 27. Mai 1935 eingeweiht. Leider wurde es im Rahmen von Straßenbauarbeiten entfernt und später nicht wieder aufgestellt.

Karin Heinrichs